

GESCHICHTE

Schon seit Anfang des 16. Jahrhunderts waren auch Europäer in Vietnam präsent. Darunter auch Missionare der Franziskaner und Jesuiten. Sie brachten ihre Religion und neue Technologien ins Land. Auch die Entwicklung der vietnamesischen Schrift (Quoc ngu), die auf lateinischen Buchstaben beruht, wird den Europäern zugeschrieben. Der Einfluss der Franzosen stieg mit ihrem Interesse an neuen Handelsmöglichkeiten. So gelang die Beendigung des Bürgerkrieges dem Sieger Prinz Nguyen Anh im Jahre 1789 nur mit französischer Unterstützung. Er wurde unter dem Namen Gia Long zum ersten Kaiser der letzten vietnamesischen Kaiserdynastie und vereinte 1802 das Land unter dem heutigen Namen. Gleichzeitig wurde Hue (das frühere Phu Xuan) zur Hauptstadt. Mit französischer Beratung wurden in der Folge große Verteidigungs- und Infrastrukturprojekte umgesetzt, die die Staatskasse leerten und zu Unmut der unter der Steuerlast verarmten Bevölkerung führten. Die französische Kolonialherrschaft begann mit dem Angriff eines französischen Flottengeschwaders am 31. August 1858 auf die Stadt Da Nang, die damals Tourane hieß. Unter dem Vorwand, den französischen Missionaren Schutz bieten zu wollen, wurde die Stadt eingenommen. Damit sollte Druck auf die Regierung in Hue ausgeübt werden und gleichzeitig ein wichtiger Stützpunkt für den Handel mit China gesichert werden. Ab 1862 musste Vietnam Gebiete an die Franzosen abgeben und ab 1883 regierten die Kaiser unter französischer Oberherrschaft.

Im Vietnamkrieg gingen 1965 die ersten US-Einheiten am China Beach, dem heutigen Da Nang Strand, an Land. Da Nang war ein wichtiger Marinestützpunkt der Amerikaner. In dieser Zeit entwickelte sich die Stadt zu einer der größten Städte in Südvietnam. Auch das Deutsche Rote Kreuz leistete von hier aus humanitäre Hilfe für zivile Opfer des Vietnamkrieges. Bekannt war Da Nang auch für seinen Luftwaffenstützpunkt, über den von Januar bis April 1968 sechstausend Marines über eine Luftbrücke versorgt werden mussten, da diese von den Nordvietnamesen eingekesselt waren. In Hue spielte sich zum selben Zeitpunkt eine der blutigsten und längsten Schlachten des Vietnamkrieges ab.

Als Teil der Tet-Offensive marschierten Einheiten des Vietcong und der nordvietnamesischen Armee im strategisch wichtigen Hue ein und lieferten sich mit der südvietnamesischen Armee und US-Marineinfanteristen einen erbitterten Häuserkampf, der mehr als drei Wochen dauerte. Vor allem die Luftangriffe der Amerikaner auf die Zitadelle und den Kaiserpalast zum Ende der Schlacht, verursachten auch an den Gebäuden große Zerstörungen. Das Thema der Schlacht um Hue wurde von Stanley Kubrick in dem Anti-Kriegsfilm „Full Metal Jacket“ aufgegriffen.

BADEN UND STRÄNDE

Parallel zur Stadt Da Nang verläuft der lange schöne Sandstrand. Insgesamt ist der „Da Nang Beach“ mehr als 90 Kilometer lang und in mehrere Strandabschnitte unterteilt. Neben dem feinen, weißen Sand locken vielfältige Wassersportmöglichkeiten, wie zum Beispiel Surfen und Tauchen. In den letzten Jahren sind zahlreiche luxuriöse Resorts und Hotels am Wasser errichtet worden. Dennoch ist der Strand nicht überlaufen.

Das sollten Sie noch wissen:

- Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass die staatlichen Gesundheitsbehörden für bestimmte Regionen, darunter Vietnam, eine Warnung vor dem Zika-Virus ausgesprochen haben. Wir halten es für wichtig, Sie über den Zika-Virus zu informieren und wie Sie sich vor dem Risiko einer Infektion schützen können. Die Warnung richtet sich insbesondere an Frauen, die schwanger sind, Frauen, die beabsichtigen schwanger zu werden und ihre Partner. Der Zika-Virus wird durch tagaktive Stechmücken übertragen, aber auch eine Übertragung auf sexuellem Wege ist möglich. Nicht jeder, der von einem Moskito gestochen wird, wird krank und nicht alle Mücken übertragen das Virus. Wir empfehlen allen Gästen besondere Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, insbesondere den Körper so gut wie möglich zu bedecken und Mückenschutzmittel aufzutragen. Unser medizinisches Personal an Bord steht Ihnen für weitere Fragen und Unterstützung zur Verfügung.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafeninformatik wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafeninformatik@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg

HAFENINFO

Hue/Da Nang, Vietnam



Hafencheck

HUE/DA NANG IM ÜBERBLICK

Da Nang ist die Hauptstadt der Provinz Quang Nam Da Nang und mit knapp 1 Million Einwohner auch eine der bedeutendsten Metropolen des Landes. Durch den großen Naturhafen ist sie einer der wichtigsten Handelspunkte am Pazifik und darüber hinaus auch ein beliebter Ferienort. Nicht weit entfernt von der Stadt liegen die fünf Marmorberge, die aus der flachen Ebene emporragen sowie einer der schönsten Strände Vietnams. Von der modernen Großstadt aus ist ein Ausflug in die 100 Kilometer nördlich gelegene, alte Kaiserstadt Hue empfehlenswert. Zwischen Da Nang und Hue verläuft die Grenze zwischen Nord- und Südvietnam, die mit dem Wolkenpass auch als Wettergrenze zwischen den Tropen und Subtropen bekannt ist. Hue war von 1802 bis 1945 die Hauptstadt Vietnams. Heute ist die 300.000 Einwohner zählende Stadt am Parfümfluss (Huong Giang) vor allem wegen der Zitadelle mit dem kaiserlichen Palast und der Verbotenen Stadt ein Besuchermagnet.

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation in Da Nang

Das Visitor Center befindet sich in der Phan Dinh Phung Street.

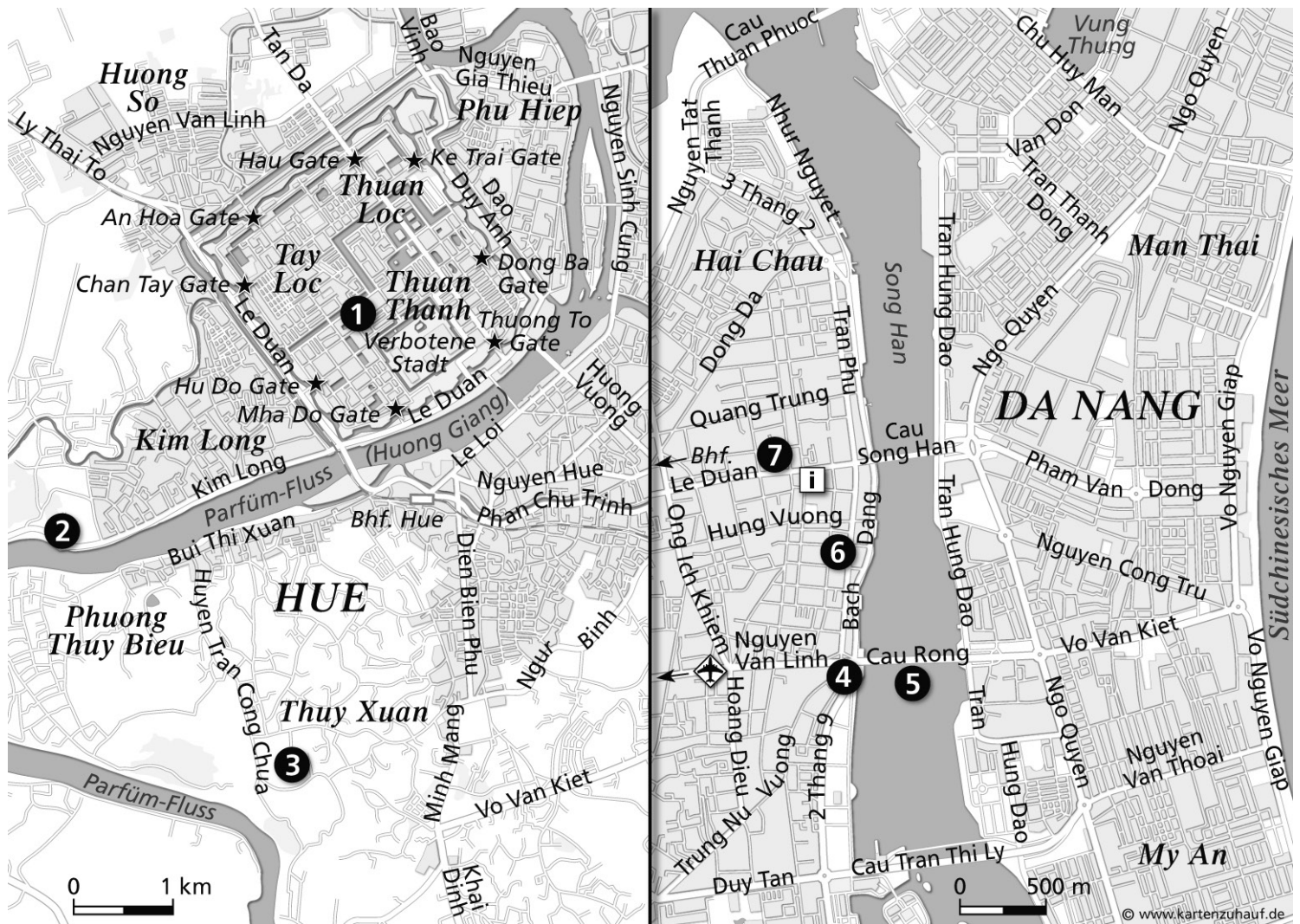
Währung

Die Währung in Vietnam ist der Dong (VND). Aktuelle Währungskurse erfahren Sie an der Rezeption.

Notfallnummern

Polizei: 113, Krankenwagen: 114, Feuerwehr: 115
AIDA Hafendienst: Thien-Y-Transport, Maritime Service Co. Ltd.,
28 Dang Thai Mai St., 725615, Ho Chi Minh City, Vietnam,
Tel. +84/835 10 49 58

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Die traditionelle vietnamesische Küche ist für ihre Vielfalt bekannt und diese soll ihren Anfang in Hue genommen haben. Tu Duc, der vierte Kaiser der Nguyen-Dynastie, der von 1847 bis 1883 regierte, legte besonderen Wert auf eine große Auswahl an Speisen. Er verlangte zu jeder Mahlzeit 50 verschiedene Gerichte, die von 50 Köchen gekocht und ebenso vielen Dienern aufgetragen worden sein sollen. Zu jedem vietnamesischen Gericht aus Fleisch, Gemüse oder Fisch wird auch heute noch gekochter Reis (com trang) serviert. Auf den Tischen in den Restaurants stehen häufig Kräuter und die berühmte Fischsoße zum Würzen. Landestypisch sind auch die Reis- und Nudelsuppen (Bun und Pho), die zu jeder Tageszeit gegessen werden und überall erhältlich sind. Eine Hinterlassenschaft aus der Kolonialzeit ist die Kaffeezubereitung auf französische Art, bei der kräftiger Kaffee durch ein Metallsieb gefiltert und mit süßer Kondensmilch gemischt wird. Mit Eiswürfeln serviert nennt sich diese Spezialität „Ca Phe Sua Da“.

SEHENSWÜRDIGKEITEN IN HUE

Nur 100 Kilometer nordwestlich von Da Nang liegt die berühmte Stadt Hue. Sie war von 1802 bis 1945 Sitz der vietnamesischen Kaiser. Die **1 Zitadelle** wurde ab 1804 von Gia Long, dem Begründer der kaiserlichen Nguyen-Dynastie, erbaut. Innerhalb ihrer mächtigen Mauern, die durch das eindrucksvolle Mittagstor betreten werden, liegt die alte Kaiserstadt mit dem Kaiserpalast und der Verbotenen Stadt. Diese wurde nach dem Vorbild der Verbotenen Stadt in Peking errichtet. Heute gehört die weitläufige Zitadelle mit ihren Gärten, Teichen, Pavillons und Pagoden zum UNESCO Weltkulturerbe – genau wie ein weiteres Wahrzeichen von Hue, die **2 Thien Mu-Pagode**. Diese liegt vor den Toren der Stadt am Ufer des Parfümflusses und man erreicht sie am besten per Boot. Die siebenstöckige Pagode ist der Himmelsgöttin geweiht und wurde im 17. Jahrhundert errichtet. Sie ist die höchste in ganz Vietnam. Zu der Anlage gehören auch ein Garten mit Bonsai-Bäumen und einem Seerosenteich sowie mehrere Hallen und ein Kloster. Ein besonderes Ausstellungsstück

auf dem Gelände ist das Auto des Mönches Thich Quang Duc, der sich 1963 in dem Austin aus Protest gegen die Unterdrückung des Buddhismus selbst verbrannte. Ebenfalls an den Ufern des Parfümflusses, außerhalb der Stadt, liegen die kaiserlichen Grabanlagen. Eine der schönsten ist die **3 Grabanlage des Kaisers Tu Duc**, der 1883 nach 40-jähriger Regentschaft starb. Auf dem mehrere Hektar umfassenden Gelände mit einem Lotusteich, Pavillons und reich verzierten Treppen und Hallen, ist auch seine Frau begraben. Auch die weiteren Kaisergräber in der Nähe sind einen Besuch wert.

SEHENSWÜRDIGKEITEN IN DA NANG

Die berühmteste Sehenswürdigkeit der Stadt ist das **4 Cham Museum**. Es zeigt mehr als 300 Exponate des Champa Königreiches und ihrer Bewohner, den Cham, die vom 5. bis 15. Jahrhundert in Zentralvietnam und Kambodscha angesiedelt waren. Ihre Kultur war stark von der indischen beeinflusst. Noch heute leben – als eine der zahlreichen Minderheiten – ungefähr 100.000 bis 150.000 Cham in Vietnam. Da Nang wächst heute schneller als jede andere vietnamesische Stadt und überall ist dieser Fortschritt in der City sichtbar. Eine der auffälligsten Attraktionen ist die **5 Dragon Bridge**. Mit 666 Metern Länge überspannt sie in Form eines goldenen Drachen den Han Fluss. Sie wurde 2013 nach zwei Jahren Bauzeit eröffnet und beeindruckt auch durch ihre imposante Beleuchtung. Nicht weit entfernt von der Drachenbrücke findet sich ein bekanntes Gebäude aus der Zeit der französischen Kolonialherrschaft. Das **6 Da Nang Cathedral** wurde im Auftrag des französischen Geistlichen Louis Vallet 1923 für seine katholischen Landsleute errichtet. Bis heute ist das auffällige rosafarbene Gebäude, im gotischen Stil, die Kirche der katholischen Gemeinde der Stadt. Neben dem Buddhismus und dem Katholizismus, ist Cao Dai die am weitesten verbreitete Religion in Vietnam. Westlich der Innenstadt steht der zweitgrößte **7 Cao-Dai-Tempel** für die 50.000 Anhänger dieses 1926 entstandenen Glaubens. Der Tempel wurde 1956 erbaut und in seinem Inneren schwebt ein riesiges Auge Gottes über dem Altarraum.